



München: Stadt im Gleichgewicht Stadtentwicklungsplan 2040

Dokumentation:

Mit.Wirkung! Debatten im Viertel

Bürgerdialog zum Stadtentwicklungsplan 2040:

Starke Quartiere und zukunftsfähige Mobilität im Münchner Norden

31. März 2022, 18 - 20.30 Uhr, Kulturzentrum 2411 – Blodigstraße 4, München

Wie soll und muss München in 20 Jahren aussehen? Wo sollen Grün- und Freiflächen erhalten und neu geschaffen werden? Mit welchen Verkehrsmitteln wollen wir uns auf welchen Strecken fortbewegen? Und wo soll künftig gebaut werden? Wie wollen wir unsere Quartiere angesichts des Klimawandels und vor dem Ziel der Klimaneutralität gestalten?

Zusammen mit Expert*innen und Stadtplaner*innen haben Bürger*innen über Münchens Zukunft diskutiert und ihre Ideen für einen lebens- und liebenswerten Münchner Norden eingebracht. Nach einem Impulsvortrag zum Entwurf des Stadtentwicklungsplans STEP2040 wurde in drei Diskussionsrunden an je drei Tischen zu den Themen Quartiersentwicklung, Energie und Freiraum gesprochen.

Die Beteiligung der Öffentlichkeit ist ein zentraler Baustein des Stadtentwicklungsplans. Der Entwurf wird gemeinsam mit der Stadtgesellschaft sowie Akteur*innen der Stadtentwicklung und Region öffentlich diskutiert. Die Öffentlichkeitsphase begann im November 2021 und dauert bis Mitte 2022.

In Zusammenarbeit mit der Münchner Volkshochschule werden in der Veranstaltungsreihe "Mit.Wirkung! Debatten im Viertel" die Inhalte des Stadtentwicklungsplans 2040 diskutiert. Sie sind Teil der Öffentlichkeitsbeteiligung und fließen in die Überarbeitung des STEP2040 ein.

Impulsvortrag:

Stadtentwicklungsplan 2040 – München plant die Zukunft

Arne Lorz, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Hauptabteilungsleiter Stadtentwicklungsplanung

Expert*innen:

Konstanze Seufert, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Stadtplanung, Planungsgruppe Bezirk West

Christoph Schmidt, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Stadtentwicklungsplanung, Bereich Klimaneutrale Stadt und Smart City

Matthias Lampert, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Stadtplanung, Landschaftsplanung

Moderation:

Hiltrud Ettl, Münchner Volkshochschule, Leitung Stadtbereich Nord

14 Teilnehmer*innen

Stichpunkte aus der Diskussionsrunde

Allgemeine Themen

- Über laufende Projekte informieren: Wann passiert was?
- Sind „alte“ Konzepte noch aktuell?
- Pläne zu Realität werden lassen und auch in die Randbezirke investieren!

Quartier

- Erkenntnisse aus Neubau in den Bestand übertragen → vor allem bei Sanierungen
- Nachverdichtung in den Gesamt-Quartierskontext setzen. (Was bedeutet das für den Bestand und die Infrastruktur?)
- Quartiersmanagement mitdenken! Bei Sharing-Angeboten und Gemeinschaftsräumen braucht es nachhaltige Verwaltungskonzepte, diese sollten von Bauherren gefordert werden.
- Es braucht Konzepte, die bezahlbaren Wohnraum erhalten und neuen schaffen.
- Freiräume sind für ein gutes Zusammenleben in dichten Quartieren wichtig.
- Auch der Stadtrand braucht eigene Zentren, die qualitativ gut gestaltet sind und diverse Angebote bieten, damit die Bewohnenden nicht unbedingt in die Innenstadt müssen.
- Treffpunkte für die Nachbarschaft fördern (konsumfrei wie auch Cafes, Wirtshäuser, etc.)
- Lebensqualität am Stadtrand fördern
- Stadt der kurzen Wege – Nahversorgung und Wohnen in einem Gebäude ermöglichen
- Gastronomie und Freizeitangebote integrieren und den Erhalt bestehender Nutzungen sichern

Energie

- Als öffentlicher Träger mit gutem Beispiel vorangehen
- Standards schaffen
- Energiethema ausweiten auf:
 - Bauweisen
 - E-Mobilität
- Monopolstrukturen auch in der Energieversorgung vermeiden
- „Umdenken“ befördern
 - Förderungen erhöhen/ einführen (auch als Stadt, nicht nur Bund)
 - Informationen zugänglicher machen, durch unabhängige Beratungsangebote der Stadt und in den Quartieren.
 - Antragsverfahren erleichtern
 - interessante Informationsangebote schaffen und „auf die Straße“ bringen
- Fotovoltaik braucht ein besseres Image!
- Partnerschaft mit der SWM, um Tempo bei Anschluss zu fördern

Freiraum

- Kühlung durch Freilegen von Gewässern
- Mehr Stadtgrün
- Freiraum braucht nachhaltige Verwaltungskonzepte → Bei Gestaltung weiterdenken
- Dächer sollten auch als Freiraum mitgedacht werden
- Straßenraum für Verkehr schließen und neue Konzepte einführen (Alternativen zum Kfz-Verkehr)
- Integration des Schwammstadtprinzips – Planung sollte auf den Klimawandel reagieren können

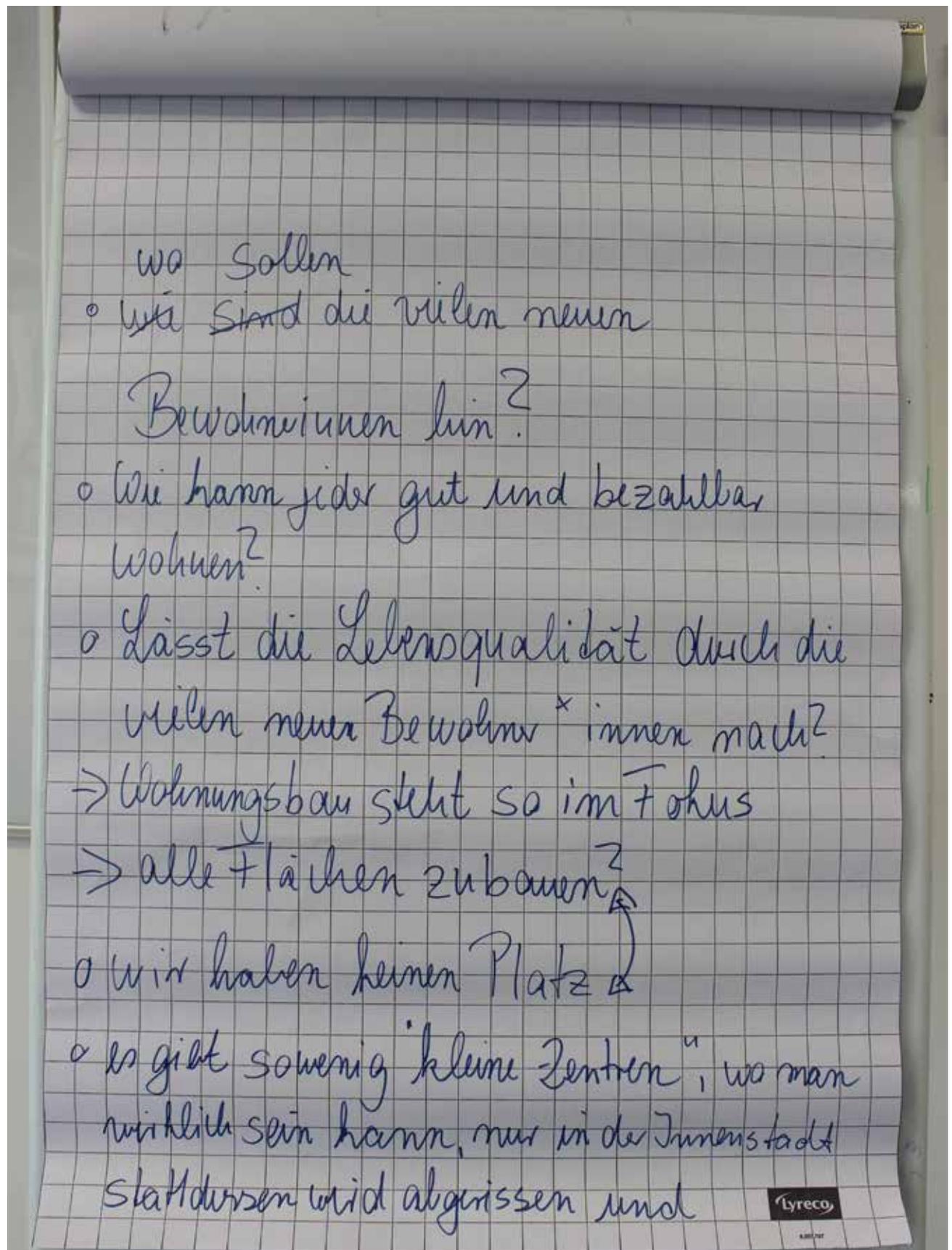
Mobilität

- Bessere ÖV-Angebote schaffen, die es attraktiver machen, auf das Auto zu verzichten
- Sharing Angebote auch am „Stadtrand“ flächendeckend möglich machen
- Stehenden Verkehr managen – Wohngebiete werden oft als Abstellzonen genutzt → nimmt den Fußgänger*innen und dem Radverkehr Platz
- Radverkehr fördern, Sicherheit herstellen
- Parkraum platzsparend gestalten
- Fahrradwege auch im Bestand gestalten
- Lieferverkehr muss gesteuert werden
 - Quartiersbezogene Konzepte gestalten
 - Mobilitätskonzepte aufbauen, bevor Wohnraum geschaffen wird

Weitere Informationen finden Sie unter: [**muenchen.de/step**](https://muenchen.de/step)

Fotodokumentation der Tisch-Notizen

Wie sehen gut funktionierende Quartiere aus? Wie wollen wir dort in Zukunft leben? Welche Angebote und Funktionen brauchen wir für ein gutes Miteinander? Wie wollen wir uns in unserem Quartier bewegen? Wo ist noch Platz, um zu wachsen?



neue Luxuswohnungen gebaut

- Lebensqualität Aufenthaltsqualität außerhalb der Innenstadt! → fehlt, vor allem kleine Zentren, für Menschen, die nicht so mobil sind

- warum Supermärkte eingeschossig?

↳ Edeka Hasenbergl (sting als Beispiel)
→ keine Wohnungen darüber?

- nicht nur Supermärkte sondern auch Wirtshäuser sind wichtig! ↗
↳ mitdenken

- nicht alles am Investoren (Bsp. Edeka)

o Verkehr & bauen bevor
die Menschen hinziehen!

o Haltepunkte auch im
Münchner Norden!

Münchner Norden \longleftrightarrow

Münchner
Süden

o Verkehr \rightarrow

o nicht Radwege f. Trambahngleise

o wo kann ich im ^{nutzen} Hasenberg hin fahren

lyreco

480710

Ausleihen? \rightarrow Nirgendwo!!!

o Tabelle der u-Bahn

Wie muss in Zukunft das Thema Energie in der Stadtplanung mitgedacht werden? Wie können wir damit umgehen, dass es in Zukunft immer heißer wird und gleichzeitig aber auch mit Starkregen gerechnet werden muss?

- Beschleunigung der Verfahren zur Bewilligung von Photovoltaik zum Anschluss
- Batteriespeicher Förderung wiederbeleben
- Förderung von erneuerbaren Energien erhöhen
- Klimaaugerechte Bauweise
- Öffentliche Gebäude ^{städtische} ~~auffrischen~~ ^{ertüchtigen} in Bezug auf Energieeffizienz
- ^{aktive, unabhängige} Beratung und Informationen bei Sanierungen
↳ flächendeckend in den Quartieren

- MEHR FOTOVOLTAIK INSTALLIEREN
- MEHR BERATUNGS- UND FÖRDERUNGSANGEBOTE DURCH DIE STADT
- SOLARE STADTPLANUNG, KLIMAANGEPASSTE BAUWEISEN
- ELEKTROMOBILITÄT BEREITS BEI DER PLANUNG MIT EINBEZIEHEN
- SELBST ERZEUGTER STROM
- MONOPOLSTRUKTUREN (Z.B. FERNWÄRMEVERSORGUNG) VERMEIDEN
- KOMPLIZIERTE UND ZU KURZFRISTIGE "PLANUNGSSTRUKTUREN" DER STADT BEW. ENTSCHEIDUNGSSTRUKTUREN DIE ÜBER EINE LEGISLATURPERIODE HINAUSGEHEN
- POLITIK MUSS VORRAUSCHAUEND UND LANGFRISTIG PLANEN
- SELBST REGULIERENDE TECHNOLOGIEARBE STRUKTUREN (BAUWEISEN)
- GEWÄSSER WIEDER FREILEGEN (KÜHLUNG)
- MEHR STADTGRÜN
- BESTANDSSANIERUNG

was gibt es denn
im Werten?

Photovoltaik für Selbstversorgung

sehr kompliziert

Photovoltaik / Balkon

Batteriespeicher

→ Förderprogramme auf städt.

Ebene fördern

Stadt als Akteur / Förderer von
Photovoltaik

wer übernimmt Beratung?

wo geht es hin, wenn die Heizung

haupts. ist und ich würde
mich für erneuerbare Energien
interessieren? → unabhängige

Verantwortung bräuhete es

• Darauf achten, dass nicht bestimmte
Menschen nicht mit Förderung
"bevorzugt" werden

• Sektorale Förderung

◦ hält Photovoltaik so lange?

Was gewinnen wir, wenn wir Verkehr anders denken? Wie müssen Freiraum und öffentlicher Raum gestaltet sein, dass mehr Lebensqualität geschaffen wird? Wie erhalten und schaffen wir neue Räume der Begegnung, für Erholung und als Freizeitort?

Was gewinnen wir, wenn wir
Verkehr anders denken?

Herr Lampert

11

- FRISCHLUFTSCHNEISEN SIND WICHTIG
- KONFLIKTE LÖSEN, Z.B. DURCH KREATIVE LÖSUNGEN Z.B. FÜR AUTOFAHRER
- ÖPNV MUSS DEUTLICH ATTRAKTIVER GEMACHT WERDEN
- VERKEHRSWENDE MUSS DEN MENSCHEN MENTAL "SCHMACKHAFT" GEMACHT WERDEN
- VERKEHR VERMEIDUNG DURCH RAUMSTRUKTUR
- Verkehrskonzepte (Auto leihen) auch am Stadtrand (Fahrrad leihen)
- Anbindung Süßbleimer Str. / Autobahn wann passiert was?

lyreco

Was wird aus dem
"alten" Konzepten?

→ sind die jetzt eingestampft?
→ Bevölkerung über Stand informieren?

was kann man von den Ideen
für neue Viertel in alte Viertel
übertragen?

o dem Bestand denken ...

→ Nachverdichtung bedeutet
auch neue Schulen, Kitas

o mit Gemeinschaftsräumen, Co-Sharing
ist es nicht genug → es braucht Leute
die das machen → Management mitdenken

- das Auto nicht nur
verdenken (z.B. Parkraum-
konzepte)
- ~~den Norden~~ Fahrradwege von
hier in die Stadt mit denken
- den Bestand auch an Fahrrad-
wegen mitdenken
- "Analysebezogene" Analysen
→ Hasenberg hat andere
Themen als vielleicht

- gestalterische
- Freiräume für nachfolgende Generationen erhalten
 - Fahrräder verkehrsberechtigt
 - Fahrradfahren attraktiver machen
 - ↳ Sicherer
 - ↳
 - Autofahren in der Stadt unattraktiver machen
 - Lieferverkehr steuern
Handwerker
 - Optimierung als Problem
 - ↳ fehlende Flexibilität

- Maßnahmen auch umsetzen
und den Norden nicht
benachteiligen!
- Im Harzenberg investieren!